



CDU Bleckede wählte neuen Vorstand **S. 4**



IHK kürt Gewinner des Videowettbewerbs **S. 12**



Stapel: Sieg der Ohl'senbande **S. 16**



Drama zum Auftakt

Premiere im Theater Bleckede



Bleckede. Das Drama spielte sich auf der Bühne ab und war genau so geplant: Mit „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr hatte sich der ehemalige Theaterstall Brackede, jetzt Theater Bleckede, ein Psychodrama vom Feinsten ausgesucht. Doch bevor es ans Spielen ging, begrüßte zunächst der Regisseur Peter Andersonn das Publikum und erläuterte noch einmal kurz, wie der

Umzug des Ensembles nach Bleckede zustande kam. Denn nach dem recht plötzlichen Aus in Brackede war man lange auf der Suche gewesen, um eine neue Spiel- und Probenstätte zu finden, doch etwas Passendes bot sich nicht. Bis der Kontakt zu Richard Wagner die Künstler ins Haus der Künste führte, welches auch gleich dank der Großzügigkeit des Geschäftsmannes und anderer Sponsoren baulich

angepasst wurde, um einen regulären Theaterbetrieb zu ermöglichen. Da das Haus der Künste eher einem barocken Opernhaus als einem Stall gleicht, wurde der Name der Schauspieltruppe sinngemäß geändert. Auch Erinnerungstücke aus Brackede haben ihren Weg nach Bleckede gefunden: Das ehemalige Bühnenbild, bestehend aus Kisten eines schwedischen Möbelhauses, wurde zum Tresen

umgearbeitet. Im Gegenzug kamen die alten Sitzmöbel aus dem Theaterstall, selbstgezimmerter Kisten aus Multiplex, als Bühnenbild zu neuen Ehren. Wagner selbst war aus geschäftlichen Gründen nicht anwesend zur Premiere, sandte aber Blumen und seinen Geschäftspartner Andreas Kode, um Glückwünsche zu überbringen. Der Architekt aus Hamburg betonte in sei-

ner kurzen Ansprache, dass Bleckede eben kein langweiliges Ackerbürgerstädtchen sei, sondern eine kultivierte Kleinstadt. Zum Beweis schlug er den Bogen von Johann Peter Eckermann bis zu Jörg Immendorff, in deren Tradition sich nun das Theater Bleckede einreihen kann. Nun öffnete sich der Vorhang für die Premiere des Bleckeder Theaters. Das packende Drama „Der Weibsteufel“ ist

ein Drei-Personen-Stück, welches angesiedelt ist in einem Grenzdorf in den Tiroler Alpen. Es geht um Schmuggel, Dienstbeflissenheit, falschen Ehrgeiz, Intrigen und Liebe. Die Rollen wurden glänzend gespielt von Sandra Petersen (Weib), Carsten Rieckhoff (Mann) und Ahmed Ahnert (Grenzjäger). Eine gelungene Premiere für das Theater Bleckede!

KL

BZ Meine BZ. Hier bin ich zuhaus.

Auch in diesem Jahr erscheint wieder unser feines Weihnachtsheft „Einkaufen in Bleckede“

Mit BZ-Jahreskalender für 2017



Einkaufen in Bleckede